

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

45 (15.2.1940)

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlsruhe i. B., Verlagshaus Zamm...

Bezugspreis: Monatlich RM 2,00 ein-schließlich 30 Pfg. Trägerlohn bei Trägerv...

Gauhauptstadt Karlsruhe*

Karlsruhe, Donnerstag,

den 15. Februar 1940

14. Jahrgang / Folge 45

Polens verbrecherischer Weg

Ausrottungspolitik von Versailles bis zum Ende - Erschütternder Leidensweg der Volksdeutschen

* Berlin, 14. Febr. Amtlich wird verlautbart (Dritte amtliche deutsche Veröffentlichung über die polnischen Grenzverletzungen an den Volksdeutschen in Polen):

Durch das Diktat von Versailles sind Millionen von Deutschen unter flagranter Mißachtung des feierlich ausgeprochenen Selbstbestimmungsrechtes der Völker einseitig angegliedert worden.

Systematische Austreibung

Der Minderheitenschutzvertrag vom 28. Juni 1919, dem Tage der Unterzeichnung des Versailler Diktates, ist ein wertvoller Festen Papier geblieben. Sofort nach der Annexion der deutschen Gebiete durch Polen...

Rückwärtslose Enteignung

Hand in Hand mit der Entdeutschung der Städte ging die Entdeutschung von Grund und Boden. In verführerischer Weise nahm man auf Grund des Versailler Diktates die Enteignung des gesamten Besitzes aller Reichsdeutschen vor.

Britischer 10191 BRZ-Tanker versenkt

* Amsterdam, 14. Febr. Wie Reuters meldet, wurde der britische Tanker „Gretastad“ (10191 BRT.) am Mittwochmorgen an der Nordküste Schwedlands versenkt.

Britischer 12306-BRZ-Dampfer gesunken

* Newport, 14. Febr. Die in die Nachrichten einetroffen, daß der britische Dampfer „Sultan Star“ (12306 BRT.) Mittwoch aefunken ist.

Keine besonderen Ereignisse

* Berlin, 14. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Keine besonderen Ereignisse.

Landfremde polnische Elemente aus Kongresspolen und Galizien angezogen. Demselben Zwecke diene das loane Grenzengeseß von 1927, durch das Beschränkungen des Aufenthaltes und des Erwerbes von Grundbesitz in den an Deutschland angrenzenden Gebieten einseitig wurden.

Not, Glend, Verzweiflung

Mit anderen Methoden, insbesondere mit Boykottaktionen und Steuerhinterzügen, wurde auch der Lebensnerv der deutschen gewerblichen Unternehmen in Polen zu Grunde gerichtet.

Staatsminister Dr. Wacker gestorben

Karlsruhe, 14. Februar. In den Nachmittagsstunden des Mittwoch ist der badische Minister für Kultur und Unterricht, Parteigenosse Dr. Otto Wacker, im Alter von 41 Jahren an einer Herzklammer gestorben.

Staatsminister Dr. Wacker ist ein Sohn unseres Grenzlandes, dem er bis zum letzten Atemzug in treuer Verbundenheit diente. Am 6. August 1899 in Offenburg geboren, trat Otto Wacker im September 1917 Kriegsvolontär unter die Fahnen und rückte nach kurzer Ausbildungszeit zu dem Badischen Infanterieregiment Nr. 14 ins Feld.



Wissenhaft übertragen wurde, die er bis Mai 1939 inne hatte. Auf eigenen Wunsch kehrte Dr. Otto Wacker im Frühjahr vergangenen Jahres wieder endgültig in seinen Heimatgau zurück, dem er auch in der Zeit seiner Berliner Tätigkeit in Treue verbunden war.

Mit Parteigenossen Dr. Otto Wacker verliert der Gau Baden einen Kämpfer, der vom ersten Tage seiner politischen Tätigkeit an in gläubigem Idealismus und opferbereiter Eingabe der Idee diente und seitdem auch in Gedanken niemals vom Führer und vom Nationalsozialismus abgewichen ist.

„Immer an der Fahne...“

Zum 50. Geburtstag Dr. Leys

Dr. Robert Ley begeht am 15. Februar seinen 50. Geburtstag. Es mag deshalb geeignet erscheinen, eine kurze Rückschau auf die Arbeit Robert Leys zu halten, weil diese Arbeit, die unter dem Befehl und nach dem Gedanken des Führers im Frieden geleistet wurde, nun im Schicksalskampf des deutschen Volkes ihre Wichtigkeit und Bedeutung erweist.



Aufnahme: „Führer“ (Gefährdeten)

Deutschland Adolf Hitlers. Schuler an Schuler mit dem deutschen Arbeiter hat Dr. Ley den Weg zum Führer geehrt und gefunden.

Plötzlich steht dieser Weg gerade in diesen Tagen vor unseren Augen. Wir sehen die Kampflinie in der reichsweiten Heimatsfront Robert Leys. Wir verfolgen seinen Weg von Köln über München nach Berlin. Der Aufbau der Deutschen Arbeitsfront, die Zusammenfassung der Arbeitsschmerz und Arbeitgeber und der Siegeszug der NS-Gemeinschaft, „Kraft durch Freude“ gewinnen erneut Gestalt in uns.

Bei der Nachtübernahme wurde Otto Wacker vom Generalleiter mit der Leitung des Ministeriums für Kultur und Unterricht betraut. Am 6. Mai 1933 erfolgte seine Ernennung zum Staatsminister, die mit der Berufung als Stellvertreter des Ministerpräsidenten verbunden war.

Niemand möge sagen, daß sich all dieses Schaffen Dr. Leys wohl im Frieden nützlich gezeigt habe, für den jetzigen Schicksalskampf des Volkes aber bedeutungslos sei. Gerade in den letzten Monaten hat es sich gezeigt, zu welchem Einsatz der deutsche Arbeiter durch all diese für ihn geschaffenen Einrichtungen fähig ist.

Immer an der Fahne... B. S.



Rasch und unerwartet wurde heute

Staatsminister

Dr. Otto Wacker

aus unserer Mitte gerissen.

Als letzter badischer Justizminister sowie als Minister des Kultus und Unterrichts hat er dem Lande wertvollste Dienste geleistet.

Dem Land am Oberrhein entstammend, hat sein innerstes Fühlen und Denken und der restlose Einsatz seiner ganzen Kraft dieser seiner Heimat gegolten. Wissenschaft und Künste erblickten und fanden in ihm gleichmäßig ihren warmen Förderer.

Wir verlieren in ihm einen aufrechten Nationalsozialisten und guten Kameraden.

Karlsruhe, den 14. Februar 1940.

Für die Badische Landesregierung

Ministerpräsident Walter Köhler

Heute nachmittag verschied unerwartet nach kurzer Krankheit der Leiter der Badischen Unterrichtsverwaltung

Staatsminister

Dr. phil. Otto Wacker

†-Oberführer, Leutnant d. R., Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. 1914/18 und anderer Orden und Ehrenzeichen.

Das Badische Ministerium des Kultus und Unterrichts verliert in dem Entschlafenen seinen hochverehrten Leiter, der als überzeugter nationalsozialistischer Kämpfer für den Neuaufbau des Unterrichtswesens im Dienst des Reiches und des Landes Baden seine volle Persönlichkeit und seine ganze Lebenskraft eingesetzt hat. Seine hervorragenden Fähigkeiten, verbunden mit unbeugsamer Tatkraft und vorbildlicher Lauterkeit der Gesinnung haben seiner Arbeit bleibende Erfolge gesichert. Als Sohn des oberrheinischen Landes war er dieser seiner Heimat, der sein ganzes Fühlen und Denken galt, aufs innigste verbunden. Die Befolgenschaft des Badischen Unterrichtsministeriums betrauert in ihm ihren aufrichtig verehrten Chef, der seinen Mitarbeitern ein Vorbild treuester Pflichterfüllung und vornehmer Menschlichkeit gewesen ist.

Verehrung und Treue seiner Befolgenschaft folgen ihm über das Grab hinaus.

Karlsruhe, den 14. Februar 1940.

Für das Badische Ministerium des Kultus und Unterrichts

Der Ministerialdirektor Sartner

Die Trauerfeier der Badischen Regierung und des Ministeriums des Kultus und Unterrichts findet am Freitag, den 16. Februar, vormittags 11.30 Uhr im großen Sitzungssaal des ehem. Landtagsgebäudes, Karlsruhe, Ritterstraße 22, die Beisetzungsfeier am Samstag, den 17. Februar, vormittags 11 Uhr in Offenburg statt.

Todes-Anzeige

Mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegerohn und Schwager

†-Oberführer

Dr. phil. Otto Wacker

Badischer Minister des Kultus und Unterrichts

Leutnant der Reserve

Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP.

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. 1914/18 und anderer Orden und Ehrenzeichen

† heute nachmittag nach kurzer Krankheit unerwartet im 41. Lebensjahr von uns gegangen.

Karlsruhe-Durlach, den 14. Februar 1940
Dollstraße 12

In tiefer Trauer:

Frau Mercedes Wacker, geb. Heinrich
und Kinder Harald, Hilde und Dieter
Familie Carl H. C. Heinrich

Die Beisetzung findet am Samstag, den 17. Februar 1940, vormittags 11 Uhr auf dem Friedhof in Offenburg statt.
Es wird gebeten von Beileidbesuchen abzusehen.

Sterbefälle in Karlsruhe

12. Februar.
Konrad Körte, 13 Stunden.
Juliane Engel, geb. Wagner, 84 J.
79 Jahre. — Frau Richard Busch,
Präsidentenmutter, 84 J.
13. Februar.
Maximiliane Sophie Birkenmeyer,
geb. Schindler, 84 J.
11. Februar.
Rosa Friedrich Schindler, Eisen-
brüder, 47 Jahre. —
Wilmah Hugo Röh, 11 Tage.
Anna Alice Stimpf, geb. Richter,
85 Jahre.
14. Februar.
Marie Helene Blöcker, geb. Richter,
80 Jahre.

Danksagung

Für die uns beim Hinscheiden meiner lieben Frau und Mutter

Frau Eva Bürkle

geb. Zopf

erwiesene Anteilnahme, sowie Kranz-
spenden sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank.

Karl Bürkle und Angehörige
Karlsruhe, Jollystraße 19.

Danksagung

Wir sagen für die uns in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme beim Hinscheiden meines Onkels, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Josef Baßler

Altbürgermeister

auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Forst Dr. Ganler für seinen herzlichsten Nachruf und die Kranzniederlegung im Namen der Kriegerkameradschaft Ottenhöfen, Herrn Pfarrer Schell für seine ehrenden Worte am Grabe, Herrn Bürgermeister Roth als Vertreter der Gemeinde, Herrn Galli im Namen des Gesangsvereins „Frohinn“. Unser Dank gilt auch denen, die durch Kranzspende oder ihre Teilnahme am Leichenbegängnis ihre Anteilnahme bekundet haben.

Familie Max Baßler
Familie Wilhelm Schnurr, z. Rössel (59971)
Familie Paul Baßler
Ottenhöfen, Achern, Offenburg, den 13. Februar 1940.

Statt Karten

Der Herr über Leben und Tod hat infolge der Geburt ihres ersten Kindes meine innigstgeliebte, treubesorgte, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwester und Schwägerin

Milly Birkenmeyer

geb. Schindler

nach kurzem schwerem mit großer Geduld ertragenen Leiden im
34. Lebensjahr erlöst. (13578)

Karlsruhe, den 13. Februar 1940, Lenzstraße 14 und 5.

In tiefer Trauer:

Eugen Birkenmeyer und Kind Wolfgang
Karl Schindler und Frau Sofie, geb. Noé
Marie Schreyer, geb. Schindler
Hermine Schindler
Karl Schindler jun., z. Zt. im Felde
Liesel Birkenmeyer, Freiburg i. Br.
Erich Schreyer, Karlsruhe

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Todesanzeige - Danksagung

Nach einem Leben voller Mühe und Arbeit ist unser guter, ältest trauerbesorgter und unvergeßlicher Vater, Schwiegervater und Großvater

Max Scheunert

Werkmeister a. D.

am 8. Februar im Alter von nahezu 77 Jahren für immer von uns gegangen. Sein ganzes arbeitsreiches Leben galt nur den Seinen. Im Sinne des Entschlafenen fand die Einäscherung im engsten Familienkreise statt. Herzlichen Dank an alle denen, die in Liebe seiner gedachten, ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Schmidt für die trostreichen Worte.

Karlsruhe, den 12. Februar 1940. 13598

In tiefem Leid:

Hermann Scheunert, Kaufmann
Jakob Nunn, Architekt, und Frau Maria
geb. Scheunert
Oskar Lampart, Hauptlehrer, Leutnant
im Felde, und Frau Gertrud geb.
Scheunert
und 3 Enkelkinder.

Unser langjähriger Arbeitskamerad und Betriebsobmann

Pg. Andreas Fanz

Buchhalter

Ist nach schwerer Krankheit von uns gegangen.
Wir verlieren an dem Dahingeschiedenen einen treuen und verantwortungsbewußten Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. (22594)

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma Karl Melcher
Mehl-, Zucker- u. Futtermittelgroßhandlg.

Blankenloch, den 14. Februar 1940.

Statt Karten

Meine liebe Frau, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau

Maria Glasstetter

geb. Saladin

wurde heute nacht im Alter von 58 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst. (13575)

Trauerhaus: Schützenstraße 51.

In tiefer Trauer:

August Glasstetter
Rosa Gött, geb. Glasstetter
Berta Glasstetter
Paula Knoll, geb. Glasstetter
Georg Gött, Kaufmann
Josef Knoll, Bäckermeister
und Enkelkinder.

Beerdigung: Freitag, 2.30 Uhr Friedhofkapelle aus.

Unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Lina Vetter

verw. Stern; geb. Engelhardt

Ist heute früh im Alter von nahezu 66 Jahren sanft entschlafen.
Eggenstein/Karlsruhe, den 14. Februar 1940.

In tiefer Trauer: **Gustav Stern**, Ober-Tel.-Insp., und Frau **Friedrich Stern**, z. Zt. im Felde, und Frau **Herta Stern**, **Erna Vetter**, **Helene Vetter**.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. Februar, um 14.30 Uhr in Eggenstein statt.

